



## Rhein- & Kurvengold

Geschichtlich interessiert und viel in Europa unterwegs, stellt uns TF-Scout »Motorradwanderer« eine seiner Lieblingsstrecken vor: eine kurvenreiche Tour entlang des Rheins und hinauf bis in den Taunus.



Foto: TF-Scout motorradwanderer



### Wichtige Info

Das kostenlose Angebot »TF-Scouts« ermöglicht es Motorradreisenden, eigene Reiseberichte zu veröffentlichen, Bilder zu teilen, GPS-Daten auszutauschen und sich zu vernetzen. Kommerzielle Angebote (z. B. von Reiseveranstaltern) sind unzulässig.

**Warum ist es am Rhein so schön? TF-Scout »Motorradwanderer« weiß es.**

Fahrt durchs Wispertal, 32 Kilometer von Lorch bis Bad Schwalbach. Ein Kurvenkarussell, das durch derart dichten Wald führt, dass man teilweise glaubt, in einer grünen Höhle zu fahren. Leider lässt der Asphalt auch hier streckenweise zu wünschen übrig, und irgendeine Spädbremse war sehr großzügig mit 60-km/h-Schildern.

Viel zu schnell erreiche ich Bad Schwalbach. Aber zum Glück liegen Rhein und Wispertal direkt vor meiner Haustür und bilden eine herrliche Feierabendrunde ...

Das erste Mal sieht man den Rhein von Wiesbaden kommend kurz hinter Eltville. Rechts Weingüter und -berge und links der Rhein. Gar nicht so einfach – ein Auge auf den Fluss, eines auf die Reben gerichtet, und die Straße sollte man auch gut im Blick behalten, denn gerade bei schönem Wetter ist ganz schön was los im Rheingau.

Eltville ist schon einen ersten Stopp wert. Eigentlich schade, dass man motorisiert unterwegs ist. Ist Eltville doch bekannt für die Produktion von Wein und Sekt. Aber auch die kurfürstliche Burg und die Fachwerkhäuser aus dem 16. und 18. Jahrhundert lohnen einen Besuch.

Immer am Rhein entlang folgt der nächste Halt in Oestrich-Winkel. Hier lädt das Wahrzeichen der Stadt, der Oestricher Kran, zur Besichtigung. Der Weinverladekran stammt aus dem 18. Jahrhun-

dert und diente bis 1926 zum Be- und Entladen von Schiffen.

Weiter geht es nach Rüdesheim, eine der bekanntesten Touristenattraktionen in Deutschland und dennoch ein hübsch anzusehendes Städtchen, das zu einem Bummel durch die Drosselgasse mit all ihren Weinlokalen und Geschäften einlädt.

Kurz verlasse ich die Strecke am Rhein entlang für einen Abstecher zum Niederwald-Denkmal. Der kurze Weg dorthin führt durch kleine Orte mit noch kleineren Gassen und über eine Landstraße, die dringend etwas Pflege gebrauchen könnte. Aber nachdem man 80 Cent für einen Motorradparkplatz bezahlt hat, wird man mit einem grandiosen Ausblick auf den Rhein belohnt: die Weinberge auf der hessischen Seite mit dem Niederwald-Denkmal und die gegenüberliegende rheinland-pfälzische Seite.

Zurück nach Rüdesheim. Weitere 14 Kilometer entlang des Rheins bis nach Lorch liegen vor mir. Wie im Märchen kommt es mir vor, wenn mitten im Fluss der Binger Mäuseturm steht und an den Hängen immer wieder Burgruinen auftauchen.

In Lorch verlasse ich schweren Herzens den Rhein. Aber ein weiteres Highlight steht noch auf dem Programm: die

